

Dezember 2006- Januar – Februar 2007



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Weihnachten mitten in dieser Welt

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns. (Joh 1,14)

In vielen Haushalten gibt es eine Weihnachtskrippe. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Formen und Stilrichtungen, groß, klein, bunt, schlicht. Manche haben Weihnachtsgrippen, die schon ihre Eltern, ja manchmal Großeltern benutzt haben. Manche nehmen auch die Playmobil-Krippe, wie man sie in der Spielzeugabteilung findet.

Dabei bin ich jedes Mal gespannt, wie die Sache mit dem Stall gelöst worden ist. Oft bildet der Stall zwar nur den äußeren Rahmen und doch prägt dieser Stall meistens die ganze Szene. Und wenn man sich dann mal auf einer Krippenausstellung die unterschiedlichen Formen anschaut, dann spürt man an ihnen sehr schnell, aus welcher unterschiedlichen Landschaften oder Zeiten die Krippen stammen.

Da gibt es Krippen, die an die großen Schwarzwälder Bauernhöfe erinnern, dann wieder mehr an die mit Reet gedeckten Höfe aus Norddeutschland; da gibt es barocke ausladende Ställe, aber auch eher naturalistisch schlichte Ställe. Ja manchmal ist der Stall auch eingebunden in eine ganze Stadt.

Dabei haben diese Städte häufig wenig Ähnlichkeit mit dem damaligen Bethlehem, und die Ställe haben eigentlich überhaupt nichts mit dem ursprünglichen Geburtsort des Sohnes Gottes zu tun. Jesus wurde nicht in einem hölzernen Stall, sondern in einer Felshöhle zur Welt gebracht - einer Höhle, vor die man die Wohnhütte gebaut hatte und in der man manchmal auch Tiere unterstellte. Aus diesem Grund bauen wir in unserer Familie aus Kalksteinbrocken ein schönes Gebirge mit einer Höhle und gruppieren darum die Figuren der Weihnachtsgeschichte.

Und doch sind diese anderen Ställe für mich nicht falsch, ja eigentlich halten sie eine der Grundaussagen der Weihnachtsgeschichte sogar nachdrücklicher fest. Denn so sehr es einen Ort und eine Zeit für die Geburt des Sohnes Gottes gab, so sehr wollte Gott mit diesem Kommen doch deutlich machen, dass seine Menschwerdung allen Menschen gilt und in ihren Alltag verändern will.

Deswegen handeln wir genau nach der Botschaft von Weihnachten, wenn wir die Weihnachtskrippe in unseren Alltag, in unsere Gegend, in unsere Zeit holen, z.B. auch als Spielzeug-Krippe. Gott will immer wieder neu in unserer Mitte, in unserem Alltag Mensch werden und uns so nahe sein.

Auch die Darstellung von Maria mit dem Jesus-Kind aus der Festung Stalingrad auf dem Titelbild stellt für mich eine solche Übersetzung der Weihnachtbotschaft in den damaligen Alltag dar. Auch im Alltag der Soldaten von Stalingrad hat man sich daran erinnert, dass Gott Mensch wurde, als kleines schutzbedürftiges Kind, und hat so den Alltag von uns Menschen geteilt. Damit hat er eine Hoffnung gestiftet, die in meinem Alltag ihren Anfang nimmt, ihn aber dann doch weit bis über den Tod hinaus überstrahlt. (OZ)

Entdecken Sie mit uns in dieser Adventszeit neue Facetten der Weihnachtsgeschichte. Bei den **Adventsandachten** wollen wir uns in diesem Jahr einmal die alttestamentlichen Verheißungen anschauen, die in der Weihnachtserzählung aufgegriffen werden.

**Jeweils Mittwochs am 6., 13., und
20. Dezember um 19:00 Uhr
in der Johanneskirche.**

Liebe Gemeinde,
das Jahr 2006 neigt sich seinem Ende entgegen. Das neue Kirchenjahr beginnt schon am 3. Dezember mit dem ersten Advent und der Vorbereitungszeit des Weihnachtsfestes. Voller Zuversicht gehen wir der Geburtsstunde unseres Heilands entgegen. Dabei ist es nicht immer einfach, das Ziel im Blick zu behalten und sich nicht im Weihnachtstrubel zu verlieren. Wir blicken zurück auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen gelungenen Veranstaltungen und bewegenden Höhepunkten. Doch auch im neuen Jahr wollen wir uns wieder den großen und kleinen Herausforderungen stellen und gemeinsam in unserer Johanneskirchengemeinde einiges bewegen.

Die Landesgartenschau 2008 wirft ihre Schatten voraus. Herr Zobel wird für eineinhalb Jahre mit einer halben Stelle die kirchliche Federführung in diesem Projekt übernehmen, und ich werde ihn in dieser Zeit nach Kräften in der Gemeinde vertreten. Das bringt sicherlich einige Veränderungen mit sich, und doch liegen darin auch viele Möglichkeiten. Schließlich stehen in der Gemeinde für diese Zeit zwei ganze Pfarrstellen zur Verfügung und die Landesgartenschau wird sicherlich auch unser Gemeindeleben an vielen Stellen befruchten können.

Die Umgestaltung des Kirchenumfeldes wird im Frühjahr erste optische Veränderungen mit sich bringen, die ins Auge fallen werden. Neben dem barrierefreien Zugang wird viel Grün dazukommen, sodass auch hier die Gartenschau sich ganz konkret ankündigen wird. Doch neben den großen Projekten wird es natürlich auch die vielen kleineren Aktionen und auch

den kirchengemeindlichen Alltag geben. Konkret heißt das in den nächsten Wochen die Adventsgottesdienste und Andachten, die Weihnachtsfeiern in den Gruppen und Kreisen. Im neuen Jahr erwartet uns die Allianzgebetswoche, und der Kirchenvorstand wird auf seiner Klausurtagung die Pflöcke für das neue Jahr einschlagen. Bei all diesen Unternehmungen vertrauen wir auf die führende und leitende Hand Gottes, damit auch für uns die neue Jahreslosung: „Gott spricht: siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ wahr werden kann und wir wirklich auch erkennen was Gott mit uns und durch uns Neues schaffen möchte in unserer Johanneskirchengemeinde.

Ihnen allen wünsche ich besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtsfeiertage und einen guten Jahresanfang,

Ihr



Pfarrvikar Carsten Beul

PS: Wir legen Ihnen wieder die Spendenbüten für „Brot für die Welt“ bei. Es ist eine gute Tradition, dass wir gerade in der Weihnachtszeit auch an die denken, denen es am Nötigsten fehlt. Sie können die Büten in die Ausgangskollekte beim Gottesdienst legen oder im Gemeindebüro abgeben. Wenn Sie uns Ihre Adresse auf die Büte schreiben, stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.



Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Herodes der Große

73 bis 4 v. Chr.

Herodes entstammte keinem der jüdischen Stämme, sondern einer vornehmen, idumäischen Familie, die im südlichen Judäa siedelten und wahrscheinlich um 130 v. Chr. unter den Makkabäerkönigen zwangsweise zum Judentum bekehrt worden war. Obwohl er sich Zeit seines Lebens an die jüdischen Regeln und Riten hielt, und alles unterließ, was den Zorn des jüdischen Volkes oder der Tempelobrigkeit hätte hervorrufen können, wurde ihm das immer wieder vorgeworfen. Herodes ist der 2. Sohn von Antipatros, der sich nach Ende der Makkabäerdynastie an die Macht geputscht hatte. 47 v. Chr. wird Herodes von seinem Vater als Statthalter von Galiläa eingesetzt.

Nachdem Antipatros 43 v. Chr. vergiftet worden war, übernimmt Herodes die Herrschaft. Nach vielen grausamen Kämpfen mit anderen regionalen Herrschern, skrupellosen Säuberungsaktionen innerhalb seiner Familie und diversen politischen Kehrtwendungen wird Herodes 30 v. Chr. von Augustus als König bestätigt. Herodes läßt drei seiner Söhne aus seinen zehn Ehen wegen angeblicher Verschwörung hängen und bestimmt nach vielen Änderungen schließlich seinen Sohn Herodes Archelaos als König über das gesamte Reich, während Herodes Antipas und Herodes Philippus als Tetrarchen herrschen sollten.

Neben hellenistischen Stadtgründungen im ganzen Land, läßt er vor allem in Jerusalem umfangreiche Baumaßnahmen vornehmen. Besonders den Tempelberg läßt er prachtvoll überbauen und gibt ihm seine heutige Größe und Form. In wirtschaftlichen Belangen war er einer der erfolgreichsten

Herrscher über das jüdische Volk. Während seiner Herrschaft kam Judäa wieder an den alten Glanz der Zeiten von König David und Salomo heran. Nach einer großen Dürre 25 v. Chr. gibt es eine Hungersnot und Seuchen. Herodes läßt in Ägypten Getreide kaufen und startet damit eine vorbildliche Hilfsaktion. Sogar die finanziell angeschlagenen Olympischen Spiele unterstützt er mit großen Spenden und sichert damit ihre weitere Zukunft.

Ende März oder spätestens Anfang April des Jahres 4 v. Chr. stirbt Herodes. Schon lange litt er an einer chronischen und schmerzhaften Krankheit. Da Kaiser Augustus sein Testament jedoch nicht bestätigt, bekommt keiner der Söhne den Königstitel. Jedoch erhalten sie die zugeordneten Gebiete.

Herodes wird im Matthäusevangelium als der König von Judäa beschrieben, der wegen des Besuchs der drei Weisen und deren Frage nach der Geburt des »Königs der Juden« (d. h. Jesus) um seine eigene Regentschaft bangte und schließlich die Ermordung aller Knaben in Betlehem befahl. Als König der Juden wurde von den Hohepriestern und Schriftgelehrten der Messias aus dem Geschlecht Davids erwartet, weshalb Herodes als Idumäer, der nicht von David abstammte, niemals als König von Judäa voll anerkannt wurde.

Da bei Flavius Josephus, der Hauptquelle für Herodes Leben und Wirken, der bethlehemitische Kindermord nicht geschildert wird, gilt er als legendarisch, wenngleich die darin geschilderte Brutalität und Machtgier des Herodes gut zu seinen historisch belegten Taten passen würde.

C. Beul

Die Hirten

- jene, denen die Weihnachtsbotschaft im Lukasevangelium verkündet wird -

Die Weihnachtserzählung von der Geburt Jesu nach Lukas (Lk,1-20) ist in genaue historische Daten eingebettet, einer steuerlichen Anordnung des röm. Kaisers Augustus zur Festigung der Grenzen des römischen Reiches, zur Eingliederung Palästinas in die Provinz Syrien.

Warum mussten es ausgerechnet Hirten sein, welche die frohe Botschaft der Engel als Erste der Weltgeschichte zu hören bekamen? Theologen beantworten diese Frage heute so:

Die als Lohnarbeiter vorzustellenden Hirten von Bethlehem sind nicht, wie man oft aufgrund nachbiblischer Texte angenommen hat, exemplarische Sünder. Sie sind auch nicht Alternative und Kritiker städtischer Kultur und Zivilisation, und sie haben schließlich auch damit nichts zu tun, dass David, der Prototyp des israelitischen Heilskönigs, Hirte war, als er von Gott erwählt wurde. Sie sind vielmehr Nachfahren ihres

Ahnvaters Jakob – die einzige Gestalt, deren Hirtenexistenz das AT ausführlich schildert. Dieser Beruf ist geprägt von Mühseligkeit, Kälte und Gefahren der Nacht, das Ringen mit dem Arbeitgeber um Lohn, die Ausbeutbarkeit.

Im AT ist Jakob der einzige Hirte, von dem gesagt wird, dass er seine Herde in sorgfältiger und behutsamer Weise hütet. Wohl kaum zufällig erinnert Lk2,8 mit der Betonung der Nachtzeit, in der die Bethlehemmer Hirten ihre Herde in „Hütungen“ (Nachtwachen) hüteten, stark an Jakobs Hirtenexistenz.

Auch keiner anderen Person sind so viele Engel begegnet wie dem Urvater.

Hat Jahwe mit der Familie Jakobs eine Heilsgeschichte begonnen, hat er sich in Bethlehem noch einmal für die Hirten entschieden. Jetzt und hier verkündigen die Engel die Geburt des Kindes, eine „große Freude, die allem Volk (Israel!) widerfahren wird.“ Jahwe bleibt damit seiner Zusage treu: Er erfüllt, was er verheißt.

Jetzt, nach der Erscheinung der Engel, den Zeichen, welche der Engel den Hirten gibt, machen sich die Hirten auf den Weg: Sie finden, sehen, breiten das Wort aus und kehren wieder um – preisend und lobend. Sie sind die ersten Boten des Geschehens. Als Zeugen tragen sie das Gehörte und Geschehene weiter, lösen damit Verwunderung aus.

Maria ist ebenso von der weitergesagten Botschaft des Engels, dem Besuch der Hirten ergriffen. „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen“ (Lk 2,19) (vgl. Calwer Bibellexikon 2003).
red. / H. Tullius



Deiner gedenk ich, Maria

Gedanken zu Maria und ihrem Magnificat

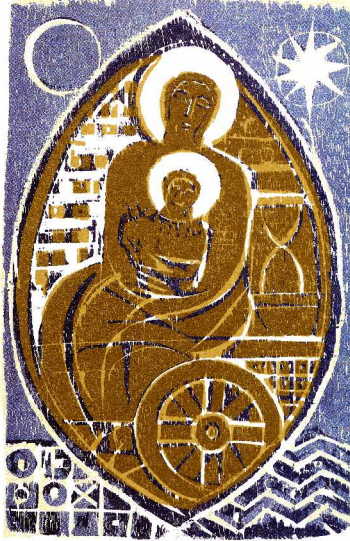
Gedanken von Kurt Marti

Die du gehorsam warst, Maria,
dem freiheitsliebenden Gott,
der nicht nach der Pfeife
von Machthabern tanzt,
die mit dem Tod
uns regieren.

Die du Jesus gebarst, Maria,
den Aufständischen
gegen die Herren-
macht derer,
die aus Gott einen
Mann
und aus Frauen
Sklavinnen machten.

Die du zärtlich warst,
Maria,
und voller Lebens-
freude
und außer dem Ei-
nen
auch deine anderen
Söhne und Töchter
herzlich geliebt hast.

Deiner gedenk ich,
Maria,
und sehe dich tanzen
Gebete des Friedens
und sehe dich tanzen
mit Brüdern und Schwestern
die lebendigen Psalmen
der Göttin Gott.



Marias Lobgesang

Meine Seele erhebt den Herrn, und
mein Geist freut sich Gottes, mei-
nes Heilandes; denn er hat die
Niedrigkeit seiner Magd angese-
hen.

Siehe, von nun an werden mich se-
lig preisen alle KindsKinder.

Denn er hat große Dinge an mir ge-
tan, der da mächtig
ist und dessen Na-
me heilig ist.

Und seine Barmher-
zigkeit währt von
Geschlecht zu Ge-
schlecht bei denen,
die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit
seinem Arm
und zerstreut, die
hoffärtig sind in ihres
Herzens Sinn.

Er stößt die Gewal-
tigen vom Thron und
erhebt die Niedri-
gen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausge-
hen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unsern Vä-
tern, Abraham und seinen Kindern
in Ewigkeit.

(Lukas 1,46-55)

Gott wurde Mensch im Alltag dieser Welt



Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit

Adventscafé

am Mittwoch, 13.12.2006 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Zu einem gemütlichen Adventscafé laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein. Mit Geschichten, nachdenklichen Gedanken, Adventsliedern und manchem Ratespiel wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt.

Krippenspiel

am 24. Dezember 2006 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Der Kindergottesdienst hat wieder ein Weihnachtsspiel vorbereitet. Jung und alt werden so die Weihnachtsgeschichte wieder einmal aus einem besonderen Blickwinkel erleben und viel entdecken können. Wer noch mit vorbereiten will, bitte bei Frau Hamann ((06721-12172) melden.

Christvesper

am 24. Dezember 2006 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Auch wenn für uns die Geburt im Stall etwas Ungewöhnliches ist, so war sie damals eigentlich etwas ganz Normales. Welche Chance aber gerade in dieser Normalität an so einem besonderen Festtag liegt, das wollen wir entdecken und feiern.

Christmette

am 24. Dezember 2006 um 22:30 Uhr in der Johanneskirche

Wir laden Sie ein, bei Kerzenlicht mit ruhigen Liedern und Gedanken nach all dem Festtagstrubel den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl

am 25. Dezember 2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag

mit Pfarrerin Brinkhaus-Bauer

am 26. Dezember 2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl

am 31.12.2005 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Im Internet finden Sie die Gottesdienstzeiten Ihrer
Urlaubsorte unter: www.weihnachtsgottesdienste.de



Vielen Dank und auf Wiedersehen

Frau Schweikardt hört Ende Januar 2007 auf

Seit 10 Jahren erledigt Frau Schweikardt Büroarbeiten, weiß um die jeweiligen Probleme, organisiert den sog.

"Hintergrund", bewahrt auch in großer Hektik den Überblick und (wenigstens nach außen) die Ruhe. Sie kennt die Gemeindeglieder, begegnet und hilft in ihrer freundlichen Art bei Fragen weiter.

Besonders eines ihrer Hobbys - das Geschenke-Einpacken und Grußkarten-Gestalten - erfreute Mitarbeiter besonders an Weihnachten und Jubiläen an deren Ehrentag. Ihren weiteren Lieblingsbeschäftigungen, wie z.B.

dem Basteln und Dekorieren, will sich Frau Schweikardt in ihrer "arbeitsfreien" Zeit dann besonders zuwenden, soweit es das Engagement im Gaulsheimer Gesangverein 1881 und in der Gruppe "Frauen aktiv" wie auch die Beanspruchung in der Familie zulassen.

Wir danken Frau Schweikardt für ihre Geduld und ihre engagierte Unterstützung, wenn wir ihre Hilfe als Gemeindeglieder bei unseren ehrenamtlichen Tätigkeiten erbeten haben.

Für Ihren "neuen" Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen, Frau Schweikardt, viel Freude bei all Ihren Vorhaben.

red. / H. Tullius

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?



Mit dem Wein unseres Förderkreises verschenken Sie einen guten Tropfen und unterstützen mit je 2,00 € pro Flasche die Arbeit des Förderkreises und damit die Gemeinde.

Die Weine können Sie einzeln für 5,50 € pro Flasche oder im Doppelpakt mit Geschenkkarton für 10,00 € im Gemeindebüro oder bei Herrn Beckmann in der Kirche bekommen.

**Weitere Infos gibt es im Gemeindebüro oder bei Herrn Dr. Dreyer ((13361).
Kontoverbindung: Sparkasse Rhein-Nahe BLZ: 50650180 Konto: 10199800**

Und wenn Sie uns als Gemeinde etwas schenken wollen:

Werden Sie Mitglied in unserem Förder-

kreis.



Förderkreis der Evangelischen
Johanneskirchengemeinde Bingen e.V.

Unser Kindergarten, die Entwicklungen in der Jugendarbeit und die Erhaltung unserer Kirche brauchen weiterhin finanzielle Unterstützung, die das normale Budget der Kirchengemeinde übersteigt. Hier will der Förderkreis helfen.

Auch kleine monatliche Beiträge oder Spenden sind für uns eine große Hilfe.

Halbzeit im Kirchenvorstand

Gedanken des 1. Vorsitzenden nach der Hälfte der Wahlperiode

„Kinder, wie die Zeit vergeht“ – ich wollte es erst gar nicht glauben, dass die Hälfte der Amtszeit des Kirchenvorstandes (KV) schon wieder herum ist. Es ist uns in den vergangenen 3 Jahren nicht langweilig geworden und wir sind dankbar für die verschiedensten Dinge, Aktionen und Projekte, die wir in dieser Zeit in Angriff nehmen und teilweise auch schon fertig stellen konnten. Bewährtes haben wir weitergeführt, aber auch ein paar neue Ideen umgesetzt, wie die Mitgliederbefragung, den Pflanzenbasar, den Anstoß zum Förderkreis, die Umgestaltung des Rückraumes der Johanneskirche, den Jugendtreff und noch viel mehr.

Oft ging es auch um viel „Verwaltungskram“, den das Betreiben eines gemeindeeigenen Kindergartens und das Leben einer Kirchengemeinde mit seinen Angestellten und finanziellen Verpflichtungen mit sich bringt.

Außerdem erleben wir auch in unserer Kirchengemeinde, wie sich die gesellschaftliche und kirchliche Situation verändern, so dass wir immer wieder neu fragen, was jetzt richtig und wichtig ist. Dabei sind wir auch auf Ihre Rückmeldungen angewiesen. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, bitte sprechen Sie uns an – nach dem Gottesdienst, bei den verschiedenen Veranstaltungen oder einfach per Telefon.

Da sich im letzten Jahr die Besetzung des Kirchenvorstandes etwas verändert hat, hier noch mal alle unsere Mitglieder:

1. Vorsitzender:

Pfarrer Olliver Zobel (14171
Stellvertretender Vorsitzender
Herr Klaus Retzlaff (12278

Herr Horst Becker (12450
Pfarrvikar Carsten Beul (991089
Frau Ulrike Bittner (10897
Herr Dr. Burkhard Dreyer (13361
Herr Harald Feuerlein (15702
Frau Ursula Fuchs (17695
Herr Stefan Hamann (12172
Frau Renate Hemmes (12420
Frau Kornelia Neumann (990596
Herr Dr. Matthias Schmandt (921189
Frau Daniela Seltenreich (2877
Herr Günter Soffel (12552
Frau Elfriede Veerhoff (12747

Frau Klaas legt ihr Mandat zum Ende des Jahres aus persönlichen Gründen nieder, wir werden sie im Januar im Gottesdienst gebührend verabschieden. Außerdem wird sich die Leitungsstruktur des KV bis nach der Landesgartenschau noch etwas verändern.

Damit sind wir auch schon beim Blick nach vorne. Die Umgestaltung des Außengeländes der Johanneskirche läutet die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten zum 150jährigen Jubiläum unserer Kirche 2010 ein, in unserem Kindergarten gilt es 2010 den Rechtsanspruch auf einen Platz ab 2 Jahren umzusetzen, für unsere Kirchenmusik und die Entwicklung unseres Kirchenchores suchen wir nach neuen Ideen und Möglichkeiten. Und auf unserer nächsten KV-Klausur Ende Januar 2007 wollen wir uns intensiv mit dem Sonntagsgottesdienst und der Form unseres Abendmahles auseinander setzen.

Dabei steht uns immer wieder für unsere Gemeinde das Motto vor Augen:

**Von Gott gestiftet
von Menschen gestaltet.**

(OZ)



Die **Evangelische Kirchengemeinde
der Johanneskirche in Bingen**
sucht für ihr Gemeindebüro
ab dem **1. Februar 2007** oder später
eine/n Sekretär/in

für 9 Wochenstunden (jeweils Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9:00 bis 12:00 Uhr).

Wir wünschen uns eine/n aufgeschlossene/n, organisierte/n und kommunikative/n Mitarbeiter/in, die / der in einem engagierten Team mitarbeiten möchte. Dabei fallen in dieser Stelle erst einmal normale Sekretariatsarbeiten an. Darüber hinaus sind aber an vielen Punkten auch ein gewisses Organisationstalent und der Umgang mit Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen gefragt. Auch die vorherige Kenntnis der Gemeinde und das Wohnen im Gemeindegebiet würden die Einarbeitung in die Stelle deutlich erleichtern.

Neben der fachlichen und persönlichen Eignung (Berufserfahrung im Sekretariatsbereich und gute EDV-Kenntnisse) erwarten wir von dem / der Bewerber/in Einsatzfreude und Gemeinschaftssinn für die uns gestellten Aufgaben einer kirchlichen Gemeinde.

Die Vergütung erfolgt im Angestelltenverhältnis entsprechend der KDAVO (Kirchlich-Diakonische Arbeitsvertragsordnung).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 10. Dezember 2006 erbeten an die **Evangelische Johanneskirchengemeinde**

Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen
Telefon: 06721-14171, Fax: 06721-17265
eMail: bingen-evangelisch@t-online.de

„Lebendig und kräftig und schärfer“

Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen,
rund eine Million Besucher, 50.000
Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden: 2007 in Köln vom 6. bis zum 10. Juni.

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden – dort gibt es weitere Infos, außerdem planen wir verschiedene Fahrten zum Kirchentag.



Mit Mondhuhn, Kerlen & Co auf großer Lesereise

Viel Applaus von Klein und Groß zur 3. „Lesenacht“ des Kindergartens

Am 22. September fand sie wieder statt: die vom Evangelischen Kindergarten der Johanneskirchengemeinde initiierte und mit Unterstützung der Stadtbibliothek durchgeführte „Lesenacht“. Alle Kindergartenkinder und auch diejenigen, die schon in die Grundschule gehen, waren wieder einmal herzlich eingeladen, sich Geschichten erzählen zu lassen.



Das Bilderbuchkino der Stadtbücherei von Bingen

Das Bilderbuch „Morgens früh um 6 kommt die kleine Echs“ kam als Kino daher und ließ zwei Dutzend Kindern im Halbdunkel viel Platz für gemütliches Lümmeln und Lauschen, fürs Mitgehen und Rätseln. Von Einschlafen konnte – obwohl es ja eine Lesenacht war – nicht die Rede sein. Auch im runden Zelt vor dem Gemeindehaus war es dafür viel zu spannend: Die Kinder machten es sich dort in einer Kissenlandschaft bequem, und Annett ließ die Geschichte von Oma & Frieder vor ihrem inneren Auge lebendig werden.

So pendelte die kleine Zuhörerschaft, das Signal der Glocke jedes Mal mit Spannung erwartend, einige Male von drinnen nach draußen.

Zwischendurch konnte man bei strahlendem Spätsommerwetter herumtollen und spielen und dabei die Bilderflut aus Kino und Kopf verarbeiten, konnte beim Basteln abschalten oder sich nebenbei stärken.

Übrigens hatten die Kindergartenkinder selbst Hand angelegt und am Tage

noch bunte Muffins gebacken, die nicht nur bei ihresgleichen reißenden Absatz fanden. Kompliment! Kompliment aber auch und unbedingt an all die unermüdeten Eltern, die mit ihrer Hilfe und diversen Leckereien der hohen Schlagzahl an Festen und Spendenaufrufen in diesem Monat trotzten.

Noch zweimal läutete die Glocke zum Bilderbuchkino: Es kamen zwei phantastische Kerle in Rot und in Blau, zwei Haudegen eigentlich, die sich nicht einigen konnten, wer bei ihrem Streit denn nun eigentlich angefangen hatte und die – zur großen Freude der kleinen Zuhörer – nicht gerade zimperlich miteinander umgingen, zum Schluss aber doch noch Freunde werden. Hier wurde kräftig gelacht und viel Beifall gespendet. Und es kam der Mondhund, der bereits im vergangenen Jahr sehr gut angekommen war und die kleinen wie die großen Seelen anrührte.

Im Zelt waren außerdem noch mit von der Partie der beliebte Bilderbuchpro-

tagonist „Juli“ als ehrlicher Finder eines Schuhs und last but not least Leo Leonnie mit der für viele neuen Geschichte „Seine eigene Farbe“. Eine rundum gelungene Auswahl die u.a. um so große Themen wie Freundschaft und Einsamsein, Aufrichtigkeit und Vertrauen kreiste.

Schöner hätte der Auftakt zum Gemeindefest am darauffolgenden Sonntag meiner Meinung nach kaum ausfallen können. Die Zeit verging wie im Fluge, und ich denke, dem einen oder anderen wird es wie mir gehen. Die angenehmen Lesestimmen im Ohr und angefüllt mit den Eindrücken dieses besonderen Tages geht man nach Hause und hat die Geschichten auch ohne Buch noch lange bei sich. Kirche und Gemeinschaft so zu erleben, trägt uns alle über den Tag hinaus.

Dass die Einnahmen des Tages in die Anschaffung neuer Bücher für den Kindergarten fließen sollen, ist bestimmt eine Investition in die Zukunft unserer Kinder, denn wer mit Geschichten und sprachlicher Vielfalt

groß wird, lernt automatisch, sich auch differenziert auszudrücken, erwirbt die Fähigkeit, sich zu konzentrieren und an etwas dranzubleiben. Damit hat er ein gutes Rüstzeug fürs Leben und die Lösung komplexer Fragestellungen, wie sie in Ausbildung und Beruf später auf ihn warten. Die Bedienung eines Computers hat man zur rechten Zeit schnell nachgeholt.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr und wünschen der „Lesenacht No.4“, daß der Trend, daß es jedes Jahr mehr der neugierigen kleinen Gesichter werden, die den Weg ins Gemeindehaus finden, anhält. Eltern, Verwandte, Freunde und Bekannte dürfen auch dann wieder gerne mitgebracht werden.

Herzlichen Dank an das engagierte Kindergartenteam und an Frau Zoll. Sie haben den Kindern mit dem Bilderbuchkino eine neue Dimension eröffnet und das Buch einmal mehr in seinem Wert als Erfahrungsschatz erfahrbar gemacht.

Silke Schmandt

Nimm doch Platz!

Ansaffung neuer Stühlchen im Kindergarten

Es war nicht unbedingt immer ein kleines Missgeschick von den Kindern, wenn die Suppe nicht vollständig den Weg in den Mund fand. Manchmal waren auch die wackeligen Stühlchen daran Schuld.

Diese Zeiten sind nun vorbei, seit ein paar Wochen gibt es neue Stühlchen in unserer Sonnenkäfergruppe. Wir bedanken uns beim Elternausschuss des Kindergartens für eine Unterstützung über 500 € und beim Förderkreis der Evangelischen Johanneskirchengemeinde für einen Zuschuss von 750 €

Von den alten Stühlchen haben wir noch einige, die gegen eine Spende im Kindergarten erworben werden können. Wenn man nicht gerade Suppe essen will, sind sie noch gut zu gebrauchen.

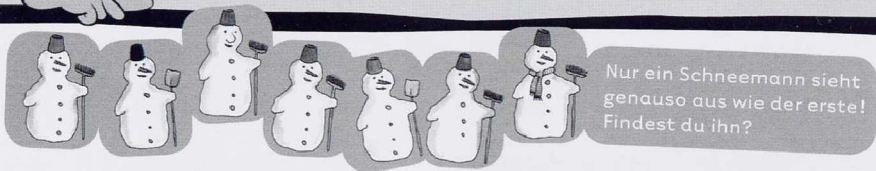


(OZ)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste! Findest du ihn?

Maria bekommt ein Kind

Bald ist es soweit. Maria freut sich sehr auf ihr Baby. Aber ihr ist auch mulmig zumute: Ein Engel hat ihr nämlich die Geburt ihres Sohnes angekündigt und gesagt, er würde ein Friedenskönig sein und Gottes Sohn genannt werden. Maria kann sich nicht vorstellen, wie das ihr Leben verändern wird. Und nun noch das: Wegen der Volkszählung müssen sie nach Bethlehem reisen. Die Reise ist sehr beschwerlich. Es ist



kalt und dunkel. Und in Bethlehem finden sie keine Bleibe. Wie gut, dass Maria wenigstens den Esel hat. Sie fasst wieder Mut. Und da ... finden sie doch noch einen Platz in einem warmen Stall. Das Jesuskind wird geboren. Und Maria versteht, was Gott mit ihrem Kind vorhat. Wie sie sich freut! Nach Lukas, 1,26 - 56 und Lukas 2,1 - 7

Ich danke Gott

Ich danke Gott und freue mich
wie's Kind zur Weihnachtsgabe,
dass ich bin, bin!
und dass ich dich,
schön menschlich Antlitz! habe;
dass ich die Sonne, Berg und Meer
und Laub und Gras kann sehen,
und abends unterm Sternenheer
und lieben Mond kann gehen

Matthias Claudius

Lösungen: Schneemann: der Dritte; Ort: Bethlehem

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5–10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

Wie heißt der Geburtsort von Jesus?



Die Proben fürs Krippenspiel laufen !!!!!

Gehörst Du im Kindergarten zu den Großen ?
Bist Du schon 6 Jahre alt oder noch viiiiiiel älter ? Wenn Du noch mitmachen willst, bei den Hirten, Schafen und Engeln können wir noch jeden gebrauchen!!



Dann aber schleunigst zu den nächsten Proben:

3. & 10.12.06 um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

17.12.06 um 11.15 Uhr in der Kirche,

Generalprobe am 22.12.06 um 11.00 Uhr in der Kirche.

Am 24.12.06 beginnt der Gottesdienst mit dem Krippenspiel um 16.00 Uhr. Wir treffen uns um 15.45 Uhr.

Es wäre toll, wenn Du mitmachen würdest.

Y-liche Grüße das Kigo -Team (Claudia, Elena, Ruben, Heide und Sinje)
(Bei Fragen : 06721/12172 (Heide Hamann)



Gemeinsamer Abschluss der Sternsingeraktion

„Kinder sagen JA zur Schöpfung“

am 6. Januar 2007 um 17:00 Uhr in der Johanneskirche

Wie auch im letzten Jahr unterstützen wir als evangelische Gemeinde die Sternsingeraktion unserer katholischen Schwestergemeinde St. Martin. Im Dezember werden wieder Listen am Ausgang der Kirche ausliegen, um sich für den Besuch der Sternsinger einzutragen. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich im Pfarrbüro melden. In diesem Jahr wird das Land Madagaskar im Mittelpunkt stehen.

Schon mal zum Vormerken:

Ach Du liebe Zeit

Dekanatskinderkirchentag in Bingen

Mit einer Zeitmaschine reisen wir durch die Zeit, treffen Einstein, Noah, Momo und noch viele andere. Dazu gibt es Workshops und eine Zeitrallye.

Interesse, dann schon mal den **21. April 2007** vormerken – nähere Infos im nächsten Gemeindebrief



Jugendtreff plant ersten Jugendgottesdienst

17.12.2006 (3. Advent), 17:00 Uhr Evangelische Johanneskirche

Auch in den letzten Monaten haben wir im Jugendtreff jede Menge Spaß gehabt und viel erlebt. Am Gemeindefest haben wir nicht nur die besten biblischen Cocktails des Dekanats verkauft, sondern auch feierlich unser Sing-Star (Karaoke) eingeweiht, wovon auf jeden Fall die jetzigen Konfis ein Lied

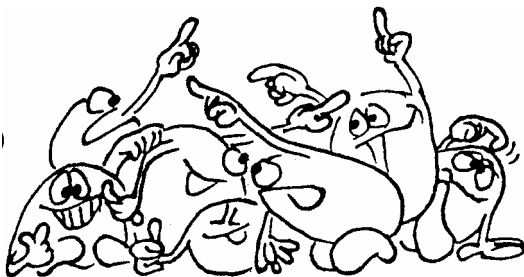
singen können. Und auch wir haben immer wieder bei unseren sonntäglichen Treffen viel Spaß beim Singen. Ende Oktober starteten wir zu unserem ersten großen Ausflug dieses Jahr und kletterten im Hochseilgarten auf dem Kuhberg in Bad Kreuznach, hinterher saßen wir noch zusammen, aßen Nudeln und spielten bis spät in den Abend hinein, Singstar natürlich!

Außerdem sind unsere Planungen für unseren ersten Jugendgottesdienst nun konkret geworden. Wir laden euch deswegen herzlich zum Gottesdienst mit dem

Arbeitstitel: „Ich ein Versager?“ in der Johanneskirche am 17.12. (3. Advent) ein. Wir würden uns sehr freuen, wenn

viele Jugendliche kommen, die Lust haben, mal etwas anderes, neues zu erleben. Andere Altersgruppen sind selbstverständlich auch sehr willkommen! Wir treffen uns auch weiterhin jeden 1./3./5. Sonntag im Monat ab 19:00 Uhr und freuen uns immer, wenn sich jemand für uns interessiert und bei uns mitmachen möchte. Schaut doch einfach mal vorbei.

Sinje



Auch im Winter geht es weiter

Christliche Pfadfindergruppe trifft sich im Gemeindehaus



Pfadfinderarbeit ist nicht nur etwas für Sommerwochen, sondern für das ganze Jahr. Und wenn es abends etwas früher dämmeriger wird, dann bringt das ja auch noch manch besonderen Reiz mit sich.

Die Gruppe der Wölflinge (9 bis 11 Jahre) trifft sich jetzt aber im Evangelischen Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 9) und auch die Jungpfadfinder (ab 11

Jahren) werden sich ab dem 1.1.2007 dort treffen.

Wenn Du allerdings noch gar nicht weißt, was so bei den Pfadis los ist, dann schau doch einfach mal rein. Weiter Infos gibt es bei:

Pfarrvikar Beul: (991089

Pfarrerin Glienicke: (43060

Also dann, Gut Pfad.



Kirchenkonzert zum Auftakt des neuen Kirchenjahres

2. Dezember 2006 um 19:00 Uhr in der Johanneskirche

Unser Kantor und Organist Gerhard Lommler, die Ingelheimer Kantorei und ein Projektchor aus Bingen werden ganz unterschiedliche Stücke zu Gehör bringen. Für eine Überraschung wird außerdem noch gesorgt.

Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu einem festlichen Empfang ins Gemeindehaus ein.

Adventliche Hausmusik

9. Dezember 2006 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus

Die Schülerinnen und Schüler unseres Kantors Lommler zeigen, was sie in den letzten Monaten gelernt haben. Außerdem bereichern weitere Stücke von Herrn Lommler & Co das Programm.

Ökumenisches Weihnachtskonzert

Sonntag, 17. Dezember 2006 um 17:00 Uhr in der Basilika

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr laden wir auch in diesem Jahr zu ganz unterschiedlichen weihnachtlichen Musikklangen und Texten. Bitte beachten Sie noch die weiteren Ankündigungen.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Unser Kirchenchor trifft sich immer montags um 20:00 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses. Wir singen drei- bis vierstimmige Chorstücke aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen. Damit das so bleibt, suchen wir vor allem Männer, die Spaß am Singen haben. Interessierte können sich im Gemeindebüro oder bei Ehepaar Graebisch (Telefon: 06721-17482) melden.



Über den Glauben miteinander im Gespräch bleiben

Unsere Reihe der Glaubensgespräche geht weiter. Weiterhin geben uns Feste und Ereignisse des Kirchenjahres Anstöße, um miteinander über zentrale Aussagen des christlichen Glaubens ins Gespräch zu kommen. Dabei soll aber auch die Gemeinschaft und das Gespräch untereinander nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund beginnen wir mit einem gemeinsamen Abendessen jeweils um 19:00 Uhr in der Teestube im Gemeindehaus.

Dienstag, 19. Dezember – Weihnachten: Gott wurde Mensch – na und !?

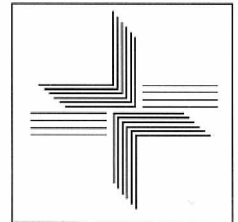
Dienstag, 30. Januar – Epiphaniastag: Ein Licht in der Dunkelheit

Dienstag, 27. Februar – Aschermittwoch: Nur etwas für Katholiken ?

„Jesus Christus

– gestern, heute und in Ewigkeit“

Allianzgebetswoche 2007, veranstaltet von der
Evangelischen Johanneskirchengemeinde, der Freien
Evangelischen Gemeinde Bingen (FeG) und der
Pfingstgemeinde „Der Fels“



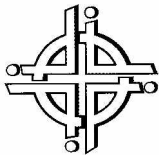
Wie auch in den letzten Jahren treffen sich Christen aus den unterschiedlichen Gemeinden, um am Anfang des Jahres Gott zu danken und ihn um seine Hilfe und Begleitung für das neue Jahr 2007 zu bitten. In diesem Jahr bieten die Abende, den Sohn Gottes aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mal in den Blick zu nehmen.

Dienstag, 9.1.2007 um 20:00 Uhr beim „Fels“ – Im Bienengarten 14

Donnerstag, 11.1.2007 um 20:00 Uhr bei der FeG – Mainzer Straße 11

**Sonntag, 14.1.2007 um 10:00 Uhr – Abschlussgottesdienst in der
Evangelischen Johanneskirche, Mainzer Str. 46**

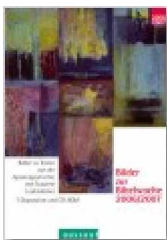
Schon mal zum Vormerken:



„Zeichen der Zeit“

**Ökumenischer Weltgebetstag am 2. März 2007,
um 19:00 Uhr in der Basilika**

In diesem Jahr wird die Liturgie von Frauen aus Paraguay vorbereitet.



„Ein neuer Weg mit Gott“

Ökum. Bibelwoche zu Texten aus der Apostelgeschichte

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen lädt Sie herzlich am 5. (Mo), 6. (Di), 14. (Mi) und 15. (Do) März 2007 zu Gesprächsabenden jeweils um 20:00 Uhr ins Gemeindehaus der Johanneskirche und am 16. März 2006 (Fr) zum Abschlussgottesdienst in die Johanneskirche ein.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 16:00 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 14:30 – 15:00 Uhr
(GH)

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Christlichen Pfadfinder (CPD)

Dienstags ab 16:00 Uhr, Treffpunkt: Jungpfadfinder ab 11 Jahre auf dem Rochusberg, Wölflinge ab 9 Jahre im Gemeindehaus.

Jugendtreff für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

Frauen aktiv (ehemals Frauenhilfe)

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

Besuchskreis

alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Freud und Leid

Taufen



Jutta Siglinde Schlenkrich am 20. August 2006
Nell Renee Laloi am 20. August 2006
Paul Behrends Hinrichs am 8. Oktober 2006
Leon Ramon Kurz am 8. Oktober 2006
Alexandra Pflüger am 8. Oktober 2006
Marlon Deisen am 11. November 2006

Trauungen



Nicole Walter geb. Geib und Thomas Walter am 18. August 2006
Yvonne Deisen und Andreas Deisen geb. Gillejohann am 11. November 2006

Beerdigungen



Gertrud Niebling geb. Große, 90 Jahre, am 8. August 2006
Elli Schultz, 83 Jahre, am 10. August 2006
Else Scheu geb. Kauer, 95 Jahre, am 23. August 2006
Isabell Boumaiza geb. Anderié, 43 Jahre, am 8. September 2006
Gertrud Martin geb. Johé, 85 Jahre, am 25. September 2006
Elfriede Schmitt geb. May, 92 Jahre, am 5. Oktober 2006
Heinrich Diehl, 75 Jahre, am 12. Oktober 2006
Helmut Hädrich, 87 Jahre, am 19. Oktober 2006

Jahreslosung für 2007

Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen.

Jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

(Jesaja 43,19a)

Mit diesen Worten der neuen Jahreslosung wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Jahr 2007. Lassen Sie uns gemeinsam im Alltag neues von Gott entdecken, auch wenn es einem nicht gleich ins Auge fällt. Wenn Sie Ideen haben, wie oder über was wir im neuen Jahr berichten könnten, dann melden Sie sich doch über das Gemeindebüro bei uns.

Ihr Redaktionsteam

(C. Beul, A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller,
E. Retzlaff, H. Tullius und O. Zobel)

Besondere Termine und Gottesdienste

Sa, 2.12.06	19:00 Uhr	Konzert zum Auftakt des Kirchenjahres
Do, 7.12.06	15:00 Uhr	Adventsfeier von Frauen aktiv e.V. (Gem.-Ha.)
Mi, 13.12.06	15:00 Uhr	Adventscafé im Gemeindehaus
So, 17.12.06	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst
So, 17.12.06	17:00 Uhr	Ökumenisches Weihnachtskonzert (Basilika)
So, 24.12.06 (siehe S. 7)	16:00 Uhr	Krippenspiel
	18:00 Uhr	Christvesper
	22:30 Uhr	Christmette
So, 31.12.06	18:00 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl
9./11./14.1.07	siehe S. 17	Allianzgebetswoche

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

F Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

F Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9, (06721-991089 oder 06123-703520 - ; 06721-17265
- | **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 (06721-17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16 (06721-12278
- | **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 (06721-16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 (06721-16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 (06721-14578, : bingen-evangelisch-kiga@t-online.de
- | **Im Internet: www.bingen-evangelisch.de**
- | **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: C. Beul, A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius; V.i.S.d.P: Pfarrvikar Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.1.2007

